



Zweckverband für  
psychologische Beratungen und Hilfen

Der Zweckverband für psychologische Beratungen und Hilfen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, der in seinen Mitgliedsstädten Iserlohn, Menden und Hemer psychologische Beratungsstellen u. a. im Bereich der Erziehungsberatung für Eltern, Kinder und Jugendliche betreibt.

Für unserer Projekt Integration als Komplexleistung suchen wir zum 01.08.2024 eine/

## **Intergrationskraft/ Schulbegleiter:in**

Es handelt sich um eine befristete Teilzeitstelle (Schuljahresbefristung, 30 Stunden/Woche).

### **Was die Tätigkeit prägt und was wir von Ihnen erwarten:**

- Individuelle Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen, geistigen oder emotionalen Beeinträchtigungen im Schulalltag.
- Förderung der Selbstständigkeit und sozialen Integration der Kinder und Jugendlichen.
- Arbeitszeiten in der Regel analog zur Schulzeit

### **Sie verfügen über**

- ein hohes Maß an Empathie und Engagement für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und die Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten.
- sichere kommunikative Fähigkeiten zur effektiven Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Fachkräften.
- Vorerfahrungen als Schulbegleitung, Integrationskraft oder Inklusionshelfer: in sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung.

Neben den im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen erfolgt die Vergütung nach dem Tarifvertrag der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TV-L) der Entgeltgruppe

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Dipl.-Psychologe, Herr Röhrig, (Tel.: 02371/4782705) als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung als pdf-Datei an [bewerbungen@zfb-iserlohn.de](mailto:bewerbungen@zfb-iserlohn.de).

Wir freuen uns gleichermaßen über Bewerbungen von Männern und Frauen, um in den Teams ein ausgewogenes Verhältnis zu haben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt.